

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 28

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNER LAND

1. Juli. Das Kriegsanbauwerk Langenthal verzeichnet eine erfolgreiche Arbeit, wurden doch auf den 59 Jucharten angebauten Landes 335 000 kg Kartoffeln, 13 907 kg Hafer, 23 334 kg Stroh und 1560 kg Raps geerntet.
- In der Garage der Eidg. Konstruktionswerkstätten Thun bricht Feuer aus, welches das Gebäude vollständig zerstört.
2. Juli. In Gadmen wird der 22jährige Holzer Zuber durch ein Baumstück getroffen und über einen Felsen hinausgeschlagen.
- Die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch wurde im Jahre 1944 von 148 Forschern besucht. 80 Prozent bearbeiteten medizinische Fragestellungen, 17 Prozent der Forscher Schnee-, Firn-, Eis- und Gletscheruntersuchungen.
3. Juli. Der 23jährige Peter Glass von Ostermundigen verunglückt in den Bergen.
- Durch den plötzlichen Wettersturz ist im engeren Berner Oberland Schnee bis auf 1700 Meter gefallen.
- In Saignelégier wird ein kleines Knäblein durch kochendes Wasser verbrüht.
- Ein ausserordentlich starkes Gewitter verursacht in Varendin bei Courtedoux grossen Schaden.
- Bei der grossen Steingrube an der Strasse Interlaken-Spiez wird der 33-jährige Gottfried Amacher von einem herunterfallenden Stein erschlagen.
- In Wilderswil fällt der fünf Jahre alte René Michel in den Saxetenbach und ertrinkt.
5. Juli. In Wangen a. A. rettet Frau Hedwig Michel-Heusser ihr von einem Ponton gefallenes Kind, das bereits gegen die Mitte der Aare getrieben wurde, vor dem Ertrinken.

5. Juli. Bei einem starken Gewitter, das über Wynigen hinwegging, werden zwei jüngere Burschen von einem Blitzstrahl betäubt.
6. Juli. Aus Oeschenbach sind ca. 100 Internierte (Partisanen), die seit letzten Herbst hier untergebracht waren, in ihr Mutterland zurückgereist.
- Mullen, die kleinste Gemeinde des Kantons Bern, an der Strasse von Gampelen nach Erlach, wird Tschugg einverleibt. Mullen besitzt 45 bis 55 Einwohner.
- In Tavannes findet die konstituierende Versammlung der Jurassischen Nebenbahnen statt.
- In Dotzigen wird eine Aktiengesellschaft zur Fabrikation von Briketts, für die Ausbeutung von Torffeldern und die Herstellung von Bindemitteln zur Fabrikation von Kohlengriess und Torfbriketts gegründet.
- Während eines Uebungsfluges der Pilotenschule Payerne stürzt in der Nähe des Flugplatzes Biel der 1922 geborene Student Franz Köppel zu Tode.
- Jurassische Offiziere (über 150) besuchen einige Kriegsschauplätze in Frankreich.
7. Juli. Die Montreux-Oberland-Bahn begiebt das Jubiläum zum 40jährigen Bestehen.
- Im Kanton Bern ist, angeregt aus Kreisen des Heimatschutzes, eine Bewegung der Dorfwoche im Entstehen. Nach Münsingen wird nun Schüpfen eine Dorfwoche durchführen.
- Die Elektrowerke Reichenbach erhalten vom Regierungsrat die Bewilligung zur Projektierung einer Wasserwerkanlage am Reichenbach vom Zwinggi bis Gschwandtenmaad.

STADT BERN

1. Juli. In der Sonnagnacht wird ein pensionierter Bahnbeamter in der Gurten-Gartenstadt durch einen Un-

bekannten, der von ihm Portemonnaie oder Portefeuille verlangte, durch zwei Schüsse schwer verletzt. Der Räuber kann unerkannt entfliehen.

2. Juli. Die Berner Liedertafel und der Cäcilienverein der Stadt Bern können der Schweizer Spende vom Reinertrag der dritten Aufführung der Matthäuspassion über Fr. 2000.— zuweisen.
4. Juli. Die Spende der Stadt Bern an Schaffhausen wird in Übereinstimmung mit dem Gemeinderat Berns dazu verwendet, Kindern und Nachkommen bombengeschädigter Einwohnern der Stadt Schaffhausen zur Erlernung eines Berufes oder zum Besuch von höhern Schulen zu verhelfen. Die Spende erhält den Namen «Fonds der Stadt Bern».
5. Juli. Der Stadtrat genehmigt den Bericht der Schuldirektion. Zur Sprache kommt die mangelnde Ernährung der Schulkinder. Die Kindergärten sollen so rasch wie möglich vermehrt werden. Ferner soll die Schaffung eines sportärztlichen Institutes gefördert werden. Eingangs verdankte der Vorsitzende den Gemeinderäten Raaflaub und Steiger die während 25 Jahren geleisteten Dienste.
- Der älteste Droschkenhalter von Bern, Joh. Frieden, ist im Alter von 81 Jahren in Worb verschieden.

Trachtenchilbi im Kursaal Bern

Am vergangenen Sonntag fand in den dazu besonders geeigneten Räumlichkeiten des Kursaals Bern die vom Jodlerklub Berna veranstaltete Trachtenchilbi statt, die sich grösster Beliebtheit bei allen erfreut, die mit der heimatlichen Art verbunden sind. Während im Theateraal ein reichhaltiges Programm zwischen Volksliedern, Volkstänzen, Jodelgesang und Alphornspiel abwechselte, wurde im grossen Konzertsaal vom Orchester Mens für volkstümliche Tanzmusik gesorgt, wobei allerdings verschiedene Darbietungen immer wieder für Abwechslung sorgten. Das fröhliche Treiben der vielen Trachtenleute und ihrer Freunde in den sämtlichen Räumlichkeiten des Kursaals dauerte bis in die Morgenstunden hinein.

Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und
Prothos-Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Marktgasse 42

Achille Siegrist
Damen- und Herrensalon
Bern
Gurtengasse 4, Tel. 3 78 74
*
Parfumerien
Haarfärben, Dauerwellen



wird die SEVA wieder **22 369** Treffer im
Werte von **Fr. 530 000** auslosen. An der
Spitze die Haupttreffer von **Fr. 50 000**,
20 000, **2x10 000**, **5x5 000** etc. etc...

Jede **10-Los-Serie** enthält mindestens 1
Treffer und 9 übrige Chancen!

1 Los Fr. 5.- plus 40 Rappen für Porto auf
Postcheckkonto III 10026. Adresse: Seva-
Lotterie, Marktgasse 28, Bern.